

Bewerbungen



Zur Listenaufstellung zur Bundestagswahl 2017 sowie den Direktkandidaturen in den Wahlkreisen 54 (Bremen I) und 55 (Bremen II – Bremerhaven) sind bislang folgende Bewerbungen eingegangen (in alphabetischer Reihenfolge):

Berendt, Florian

Bruck, Philipp

Kappert-Gonther, Kirsten

Kulanayagam, Keerthi

Müller, Maurice

Osterkamp-Weber, Ilona

Bewerbungen sind auch weiterhin möglich.

Stand: 14.11.2016

Listenplatzbewerbung zur Bundestagswahl 2017

Liebe Menschen,

hiermit bewerbe ich mich um einen aussichtsreichen Listenplatz für die Bundestagswahl 2017.

Als angehender Agraringenieur liegt mir besonders die Entwicklung einer sozial gerechten, naturbewussten „Grünen“ Landwirtschafts- und Ernährungspolitik sehr am Herzen. Es ist unsere Aufgabe eine Agrarwende voranzutreiben die artgerechte Tierhaltung, die Erhöhung der Bodenfruchtbarkeit und Gesundheit unterstützt und nicht den Einsatz von Pestiziden oder die Massentierhaltung durch Subventionen unter dem Deckmantel der Produktivität honoriert. Dies ist nur über eine höhere Förderung ökologisch wirtschaftender, dezentralisierter regionaler Landwirtschaft möglich.

Es ist unsere Aufgabe als Umweltpartei in Deutschland nun das Erreichen der Ziele, aus dem in Paris geschlossenen Abkommen, voranzutreiben und den CO2 Ausstoß massiv zu senken. Dies geht nur über einen raschen, geregelten Ausstieg bei der Energie Erzeugung aus fossilen-Brennstoffen, in möglichst allen Bereichen. Sowohl in der direkten Energie Erzeugung durch z.B. Kohlekraftwerke als auch im Automobilbereich. Wir müssen mit gutem Beispiel vorangehen und der Welt zeigen welche wirtschaftlichen Möglichkeiten sich hierbei entwickeln können. Es ist unsere Pflicht als Menschen, nachfolgende Generationen gegenüber, unseren Planeten zu schützen und zu erhalten.

Als Vater eines 17 Monate alten Kindes ist auch unsere Bildungspolitik die stark zwischen arm und reich unterscheidet ein wichtiger Ansatzpunkt politischer Überlegungen. Unser Bildungssystem welches auf Konkurrenz- und Bewertungsmoral basiert und der freien Entwicklung des Kindes als sich selbst und seiner Umwelt bewussten Individuum im Wege steht, widerspricht entwicklungspsychologischen Grundthesen zur menschlichen Entfaltung.

Außerdem sehe ich mit großer Sorge der derzeitigen Entwicklung, zunehmender Einflussnahme Populistischer Strömungen und Parteien wie der AfD entgegen. Hinzu kommt die Übernahme gleicher Parolen und Forderungen der CSU und aus Teilen der CDU durch welche Nationalismus und Rassismus gesellschaftsfähig gemacht werden soll. Wir „Grünen“ stehen für eine offene vielfältige Gesellschaft ein. Es ist unsere Pflicht geflüchteten Menschen ein Platz zu bieten an dem sie in Frieden und mit Würde leben können. Zusätzlich müssen wir weltweit Fluchtursachen, die durch Teile unserer Wirtschaft geschaffen und gefördert werden bekämpfen. Sei es durch eine erhebliche Begrenzung deutscher Rüstungsexporte oder durch das Stoppen der Überschwemmung europäischer subventionierter Billiggüter wie Milchpulver, Hähnchenteile etc. der Märkte in z.B. Afrikanischen Ländern.

Für all diese und noch weitere Standpunkte möchte ich für die Bremer Grünen auf Bundesebene kämpfen und eintreten.



FLORIAN BERENDT

-geb. 08.03.1988 Bad Salzungen Thüringen

-gelernter Sozialassistent und angehender Agraringenieur

-seit 2010 in Bremen und Umgebung

-ab 2012 Mitglied B90 Die Grünen

-seit 2013 Mitglied Grüne Jugend

-2014 - 03.2017 Vorstand Grüne Bruchhausen Vilsen

-2015 - 03.2017 Kassierer OV Bruchhausen Vilsen

-08.2015 Organisation Seminar Biodiversität und Landwirtschaft

-seit 01.2016 wieder in Bremen

Bewerbung für die Bundestagswahlliste

Liebe Bremer Grüne,

ich finde, wir brauchen wieder mehr echte Ökos in der Partei. Deshalb bewerbe ich mich für einen Platz auf der Liste zur Bundestagswahl 2017. Das sind meine Themen:

Klimapolitik: Wir sind die einzige Partei, die wirklich für Klimaschutz steht. Aber: Die Paris-Ziele erreichen wir nicht, wenn wir uns nicht auch trauen, über Lebensstil und Konsum zu reden. Radikaler Klimaschutz kann auch mal weh tun, aber er lohnt sich!

Suffizienz: Ein Beispiel dafür, dass die Effizienzstrategie nicht genügt, ist die Mobilität. Wenn alle Autos durch Elektroautos ersetzt werden, rettet das noch lange nicht das Klima oder schon unsere Ressourcen. Und wirklich lebenswerter werden unsere Städte damit auch nicht. Also: Fahrrad statt Auto, Naherholung statt Fernreise!

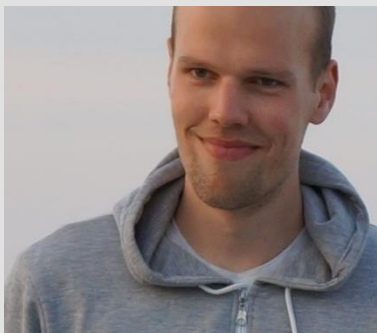
Tierpolitik: Nach meinen Wünschen würden wir die kommerzielle Tierhaltung zur Lebensmittelproduktion komplett abschaffen. Aber solange es die gibt, kämpfe ich mit den Grünen dafür, unseren Umgang mit Tieren wenigstens etwas erträglicher zu gestalten und tierleidfreie Ernährung zu fördern.

Gerechtigkeit: Ist es gerecht, dass dein Elternhaus oder deine Talente darüber entscheiden, ob du reich wirst oder arm? Nein. Für Gerechtigkeit brauchen wir mehr Umverteilung, genauso wie für sozialen Zusammenhalt. Aber auch Klimaschutz, nachhaltige Finanzpolitik und Bildung sind Fragen von Gerechtigkeit. Wer soll das bezahlen, wenn nicht die Vermögenden, die Erben, die Spitzenverdiener*innen? Mir gefällt auch die Idee eines bedingungslosen Grundeinkommens, weil Arbeitnehmer*innen damit eine wirkliche Chance hätten, prekäre Jobs abzulehnen, und damit endlich eine echte Verhandlungsposition.

Ökosteuern: Wenn ich Kaffee, Käse oder Flugreisen konsumiere, bezahle ich nur einen Teil der tatsächlichen Kosten. Den Rest bezahlen Menschen in anderen Teilen der Welt, andere Tiere, zukünftige Generationen. Das ist absurd, deswegen kämpfe ich für wirksame Ökosteuern, die diese Effekte mildern.

Ich würde mich sehr freuen, mit euch zusammen Wahlkampf zu machen – für ein gutes grünes Ergebnis und für eine bessere Welt.

Philipp



Philipp Bruck

- › Geboren 1989 in Bielefeld, seit 2008 in Bremen-Findorff
- › Studium Wirtschaftsingenieurwesen und Verfahrenstechnik in Bremen und Kopenhagen
- › Projekt Ingenieur in einem Ingenieurbüro für Energieeffizienz und Klimaschutz in Industrie und Gewerbe

seit 2010
2011/2012
seit 2016
seit 2016

Mitglied der Grünen und der Grünen Jugend
Sprecher der Grünen Jugend Bremen
Sprecher der LAG Tierpolitik Bremen
Sprecher der BAG Tierschutzpolitik

Bewerbung zur Bundestagswahl 2017

Liebe Freundinnen und Freunde!

Diese Bundestagswahl ist anders. Die Welt ist in Unruhe. Spätestens die Wahl in den USA führt uns das in erschreckender Deutlichkeit vor Augen: Unsere freie und offene Gesellschaft, unsere Demokratie ist in Gefahr. Vieles, was wir schon für selbstverständlich gehalten haben, wird durch das Erstarken rechter Kräfte, nicht nur in Deutschland, sondern in Europa und weltweit bedroht. Und der Klimawandel schreitet voran. Wie schon unsere Gründungsmütter und -väter wussten: Wir haben keine zweite Welt, darum müssen wir unsere retten!

Auf uns Grüne kommt es an

Wir Grüne stehen mehr als jede andere Partei für eine offene Gesellschaft und für Umwelt- und Klimaschutz. Beide Positionen sind gerade heute in der Politik besonders notwendig. Darum brauchen wir bei der kommenden Bundestagswahl ein starkes Ergebnis.

Dazu will ich gemeinsam mit euch beitragen und darum bewerbe ich mich für Platz 1 der Landesliste und als Direktkandidatin für den Wahlkreis 54.

Klimaschutz

Wir wollen raus aus der Kohle und hin zu 100 % regenerativer Energie. Wir wollen weg von der tierquälerischen Massentierhaltung und hin zu einer nachhaltigen Landwirtschaft. Wir wissen: Tiere und unsere Umwelt sind Teil und Grundlage unseres Lebens. Deshalb müssen wir sie schützen. Wir wollen die Verkehrswende, wir wollen eine zukunftsfähige Mobilität mit mehr Rad- und Fußverkehr. Das alles wollen wir mit einem nationalen Klimaschutzgesetz verbindlich machen.

Für eine offene Gesellschaft

Es ist ja noch nicht so, dass wir schon in einer idealen freien und offenen Gesellschaft leben. Echte Gleichberechtigung von Frauen und Männern liegt noch in ferner Zukunft, genauso ist die Gleichstellung queerer Lebensformen noch längst nicht erreicht. Wir müssen also beides machen – das verteidigen, was schon erreicht ist und derzeit von reaktionären Kräften bedroht wird, und weiter nach vorne spielen.

Mehr Europa

Bei diesen riesigen gesellschaftlichen Aufgaben kommen wir mit nationalen Lösungen nicht weiter. Fluchtursachen, Kriege, Menschenrechtsverletzungen oder Klimawandel, können wir nicht mit Nationalstaaten bekämpfen, dafür brauchen wir mehr und nicht weniger Europa.

Der Krise mit Teilhabe begegnen

Wir wollen keine Sozialpolitik, die von oben herab daher kommt. Wir stehen für Emanzipation und Partizipation, wir wollen Menschen ermächti-



Kirsten Kappert-Gonther

Persönliches

- gerade 50 geworden
- Silberhochzeit gefeiert
- 2 erwachsene Kinder

Politisches

- Mitglied Bündnis 90/Die Grünen seit 2002
- Beirätin in Schwachhausen 2002–2006
- Mitglied der Bremischen Bürgerschaft seit 2011
- Gesundheits-, Religions- und Kulturpolitische Sprecherin der Fraktion
- Stellvertretende Fraktionsvorsitzende

Sozialisation

- Anti-AKW- und Friedensbewegung
- GrünBuntAlternative Liste im ASTA der Uni Marburg

gen, sich selbstbestimmt in ihrer Individualität einzubringen, mitzumachen, zu gestalten. Darum setzen wir uns für gleichberechtigte Chancen von Anfang an ein: für die Kindergrundsicherung, für Ganztagschulen und für kulturelle Bildung. Aus starken Kindern werden Jugendliche und Erwachsene, die unsere Gesellschaft gestalten wollen und können.

Teilhabe ist der Schlüssel für eine solidarische Gesellschaft. Auch darum kämpfe ich für die Rechte von Menschen mit Behinderungen und eine gerechte Gesundheitsversorgung, die den Interessen der Nutzer*innen folgt und nicht den wirtschaftlichen Interessen der Anbieter, wie z. B. der Pharmaindustrie.

Den mir so wichtigen Dreiklang grüner Gesundheitspolitik – Solidarität, Individualität und Prävention – möchte ich mit in die Bundespolitik nehmen.

Mit all dem, was Geflüchtete mitbringen, an Erfahrungen, Wissen, Arbeitskraft, aber auch Bedürfnissen nach Schutz und Versorgung, sind sie uns willkommen. Es wird entscheidend sein für die Weiterentwicklung unserer Gesellschaft, es den Menschen, die vor Not und Vertreibung zu uns fliehen, zu ermöglichen, Bürger*innen zu werden. Besonders wichtig dafür sind Sprache, Bildung und Arbeit.

Berlin–Bremen und zurück

Die Vorstellungen, wie wir zusammen leben wollen – in einer gesunden Umwelt und unter Anerkennung unserer Vielfaltigkeit – werden in den Kommunen, in den Ländern und im Bund entwickelt und entschieden. Darum ist die Kommunikation zwischen den unterschiedlichen Ebenen der Politik für die Umsetzung unserer grünen Ideen so bedeutsam.

Grüne Ideen sind gut für die Welt und gut für Bremen. Ich möchte Bremische Interessen mit klarem grünem Profil in Berlin vertreten und Vorstellungen, die in Berlin entwickelt werden, mit euch, der Partei, der Fraktion und mit den jeweils relevanten Vertreter*innen aus Bremerhaven und Bremen diskutieren und wieder mit nach Berlin nehmen.

Ich wünsche mir einen offensiven Wahlkampf mit vielen von euch, mit klaren Positionen und einer erkennbaren grünen Haltung – in dem wir auch raus aus unseren grünen Milieus und rein in die verschiedenen Winkel unserer beiden Städte gehen. Ich habe dazu große Lust!

Für die Mitgliederversammlung am 26.11. bitte ich um euer Vertrauen und eure Stimme.

Eure Kirsten

- immer wieder Theaterprojekte
- Sozialpsychiatrie

Berufliches

- Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie
- Promotion über psychosoziale Folgen einer zivilen Katastrophe
- Leitung verschiedener psychiatrischer Institutionen
- Seit 2005 niedergelassen in eigener Praxis für Psychotherapie

Und sonst?

- fahrradfahren, tanzen und singen
- Theater, Kunst und vegetarisch kochen
- Wer den Einzelnen sieht, will die Welt verbessern!

Wenn ihr mehr erfahren möchtet:

www.kappertgonther.de

Kirsten.Kappert-Gonther
@gruene-bremen.de

Bewerbung für den Listenplatz 2 für Bundestagswahl 2017

Keerthi Kulanayagam
Dipl.-Ing(FH) Elektrotechnik/Informationstechnik
Email:keerthirahu@yahoo.com
Mobile:01521/7897000

Seit dem Jahr 2000 bin ich Mitglied bei den Grünen.

Z. Z. aktiv in der Flüchtlingspolitik,
LAG Christinnen und Christen.

Ich bin in Jaffna Sri Lanka geboren.



Liebe Freundinnen und Freunde,

Warum möchte ich Bundestagswahl kandidieren?

Ich möchte gerne allen ImmigrantInnen ein Vorbild sein. Wenn du Deutscher bist, darfst du alles machen, was Deutsche machen, weil du deutsch bist.

Meine Themen:

mehr Bildung und Arbeit als Chancen für die Integration;
Gewalt nicht tolerieren: Gewalttätigkeit muss Konsequenzen haben;
Bremer Schulden halbieren;
Keine Massentierhaltung.

Außenpolitik: bessere Handelsbeziehung mit Afrika und Zentralasien;
Gute Beziehung mit Russland, aber Unterstützung für die Balkan-Staaten;
Frauen und Kindern vorrangig Asyl vor Krieg und Verfolgung geben;
Verfolgte sollen ihren Asylantrag schon im Kriegsgebiet stellen können;
keine Freihandelsabkommen ohne Grüne Linien.

Meine Aktivitäten :

Respekt-Coach für Flüchtlinge;
Straßen- und Aidskinder-Projekt in Ghana;
,Hilfe zur Selbsthilfe'-Projekt in Guinea.

In der Vergangenheit habe ich viel und friedlich für die Studenten-Bewegung gekämpft, z.B. meine Mitarbeit in der evangelischen Studierenden-Gemeinde (ESG), Stube Nord(Diakonie), Asta-Vorstand HSB, Fachbereichsrat HSB, als studentischer Rat im Präsidiumsvorstand HSB, Akademischer Senat HSB, IEASTA(Daad), AIESEC(Daad) und Männerarbeitsgruppenleiter in der Kirche.

Ein Bundestagsmandat ist ein Schlüssel dafür, die Welt zu verändern und mehr Unterstützung von der Bundesregierung nach Bremen zu holen.

Liebe Grünen, ich bitte um eure Unterstützung! Gemeinsam können wir die Welt ändern!

Vielen Dank!

Euer



Keerthi

Maurice Müller – Meine Bewerbung: Kandidatur für die Bundestagswahl 2017

Kandidatur als Direktkandidat der Grünen im Wahlkreis 55 für die Bundestagswahl 2017 und

Kandidatur für Platz 2 der Landesliste der Grünen im Bundesland Bremen



Liebe Freundinnen und Freunde,

im September 2017 wählt Deutschland seine Vertreter*innen für den Bundestag. Die GRÜNEN sind seit 2005 im Bund Oppositionspartei. Viel zu lange!

Der Brexit, die Wahl von Donald Trump, aber auch die AFD in Deutschland zeigen, dass wir Grüne 2017 laut und bunt für Menschlichkeit und Hilfe Wahlkampf machen müssen. Wir sind in der Lage die Befürchtungen und Ängste von Menschen ernst nehmen um den „Trend nach Rechts“ zu stoppen. Viele potentielle Wähler*innen erreichen wir nur noch über sozialen Medien, daher müssen wir uns auch entschieden für Menschlichkeit und Hilfe aussprechen. Viel zu tun, ich möchte anpacken!

Ich kandidiere, weil...

...ich mich der Verlauf der Energiewende in Bremen und in Deutschland frustriert. Die Krisen in der Wind- und Solarbranche sowie der langsame Netzausbau zeigen, dass wir etwas ändern müssen, um mehr Grüne Jobs in Deutschland zu schaffen. Ich arbeite für ein nachhaltiges Deutschland, das sich durch die Erneuerbare Energien unabhängig von fossilen Rohstoffen anderer Nationen macht.

...ich will maßgeblich mithelfen das Land Bremen auf die Zukunft und den fortschreitenden Klimawandel vorbereiten. Hitzenester und Starkregen und das Baumsterben, wie der Eschen und Kastanien, fordern uns heraus. Ich setze mich dafür ein, Klimaschutz und Anpassung der lokalen Infrastrukturen massiv zu fördern. Der Bund setzt hier mit seinem Grünbuch wichtige Signale. Es ist klar, dass der Bund die Kommunen bei dieser riesigen Aufgab unterstützen muss. Die Lebensqualität der Bremerhavener*innen und Bremer*innen hängt maßgeblich vom Erreichen dieses Ziels ab.

Was ich anbiete und warum wir Grüne im Team gewinnen

Wer meine Arbeit als Stadtrat kennt, weiß, dass ich meine politische Arbeit (neben meinem Job bei Fraunhofer) sehr engagiert betreibe. Meine Kenntnisse aus der Medienarbeit als Stadtrat, offline und online, bringe ich natürlich gern ein. Ich habe mehrere Wahlkämpfe in Bremerhaven mitorganisiert und kenne die „Herausforderungen“, die ich GEMEINSAM MIT EUCH schultern will.

Die Aufgaben als Direktkandidat sind umfangreich und reiseintensiv. Daher habe ich mit meiner Familie und meinem Arbeitgeber gesprochen und entsprechende Unterstützung bekommen. Ich kann mich daher ab dem Sommer 2017 voll auf den Wahlkampf konzentrieren.

Ich freue mich auf einen GRÜNEN Wahlkampf mit Euch. Für mich wäre es eine Ehre Euer Direktkandidat für Wahlkreis 55 zu sein. Gleichzeitig strebe ich Platz 2 der Landesliste an.

Ich bitte Euch als Kandidat UM EUER VERTRAUEN und EURE UNTERSTÜTZUNG.

Maurice Müller

Kandidatur als Direktkandidat der Grünen im Wahlkreis 55 für die Bundestagswahl 2017

Kandidatur für Platz 2 der Landesliste der Grünen im Bundesland Bremen

Stadtrat Maurice Müller (33)

M.A. politische Kommunikation

Maurice.Mueller@Gruene-Bremerhaven.de

Handy 01520 89 96 11 5



Aufgaben als Stadtrat für Bremerhaven:

- Seit 08/2015 - **Stadtrat für Gartenbau, Magistrat der Seestadt Bremerhaven**
Stärkung des städtischen Grüns insbesondere Verbesserung Straßenbegleitgrün
Klimaanpassungsstrategie und Landschaftsschutz für Bremerhaven
Pressethemen u.a. zu Baumschutz, Biodiversität und Brunnen
Veranstaltungen mit dem Grünen Kreis, Eröffnung BMX Anlage, Gesundheitstag,...
- Ab 05/2014 **Stadtrat für Umwelt- und Klimaschutz, Magistrat der Seestadt Bremerhaven**
bis 07/2015 Öffentlichkeitswirksam für die Themen: Umsetzung des Kurs Klimastadt,
Eröffnung und Positionierung des Klimastadtbüros in der Innenstadt,
Fairtrade-Zertifizierung Bremerhavens

Beruflich:

- Seit 07/2011 **Kommunikations- und Qualitätsmanagement**
unbefristet **Fraunhofer-Institut für Windenergie und Energiesystemtechnik IWES**
Koordination und Erweiterung des Intranets / Interne Kommunikation
Qualitätsmanagementbeauftragter mit Schwerpunkt Kundenzufriedenheit

Grünes Engagement:

- 01/2014 **Beisitzer im Kreisvorstand der Grünen Bremerhavens**
10/2015 Organisation des EU-Wahlkampfs, Initiator des Facebook- und Twitterauftritts der
Grünen, Gestaltung und Redaktion von Inhalten auf Gruene-bremerhaeven.de
2008-2011 **Mitglied der Grünen Jugend, Bielefeld und Kassel, Beisitzer im Beirat der GJ**
Demonstrationen und grüne Klimaaktion inklusive Forschungsprojekt:
„Zusammenhalt der Grünen und anderer Aktionsgruppen bei Klimademonstrationen“

Studium:

- 2006/2010 **„Politische Kommunikation“, Master-of-Arts, Uni Bielefeld / Sciences Po, Paris**
Fokus: Strategische Kommunikation, öffentliche Meinung, Klimapolitik, EU
2003-2006 **„Staatswissenschaften“, Uni Erfurt, Bachelor-of-Arts**

Bewerbung für die Kandidatur für die Bundestagswahl 2017

Liebe Freundinnen und Freunde,

hiermit bewerbe ich mich für die Kandidatur für die Bundestagswahl 2017 und bitte euch um euer Vertrauen und euer Votum auf der Wahlversammlung am 26.11.2016. Ich bewerbe mich für die Landesliste auf Listenplatz 2.

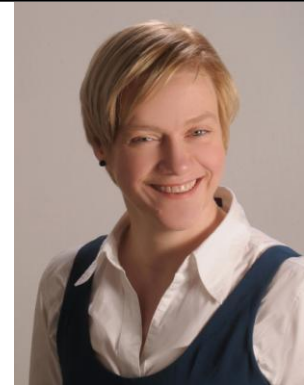
Seit 2013 bringe ich mich aktiv im Kreisverband Bremen Nord ein. Seit 2014 bin ich dort Mitglied im Vorstand. Seit Beginn dieses Jahres bin ich Mitglied im Landesvorstand von Bündnis 90/Die Grünen in Bremen.

Ich bewerbe mich für eine Kandidatur, weil ich es unglaublich wichtig finde grüne Politik zu kommunizieren und sie für die Bürgerinnen und Bürger greifbar zu machen. Ich weiß, dass es sich sehr lohnt und gerade jetzt bedeutend ist, grüne Politik in die Gesellschaft zu tragen und zu vertreten. Hierzu möchte und kann ich meinen Beitrag im Bundestagswahlkampf 2017 leisten.

Zu meinen Stärken, die ich zu Verfügung stelle, gehören die Fähigkeit Reden zu halten, zu diskutieren, zu argumentieren, Meinungen zu vertreten, zu überzeugen, auf Menschen zu zugehen, ihnen zu zuhören. Ich vertrete grüne Politik.

Ich möchte an dieser Stelle einige Politikfelder ansprechen, die meine persönlichen Schwerpunkte bilden. Hierbei stelle ich zwei gesellschaftliche Entwicklungen in den Vordergrund: der demographische Wandel zum einen. Ich finde, dass es eine der größten Herausforderungen ist, soziale Sicherungssysteme zu schaffen, die die Veränderung der Gesellschaft stützen. Hier sollten grüne Ideen für generationssensible Konzepte Beachtung finden. In diesen Bereich fällt auch Pflege. Ich finde, dass die Grünen sich für eine angemessene und bedarfsgerechte Versorgung aller hilfsbedürftigen Menschen einsetzen müssen. Dazu gehört auch die generalistische Pflegeausbildung. Ich weiß aufgrund meiner beruflichen Tätigkeit sehr genau um die bestehenden Problematiken der Hilfsbedürftigen und derer, die in diesem Berufsfeld arbeiten.

Zum Anderen ist es aus meiner Sicht die Flüchtlingspolitik. Als Stichworte nenne ich Standards bei Asylverfahren, Bleiberechtsregelung, Integration. Grüne stehen für eine bunte und offene Gesellschaft. Diese Vorteile zu benennen und zu helfen, Ängste der Menschen vor Fremden zu nehmen, ist eine Aufgabe von Bündnis 90/Die Grünen.



Ilona Osterkamp-Weber

Geboren am: 06.09.1976

in Norden

verheiratet

1997 Abitur in Esens

1997-2000 Ausbildung
Krankenpflege RKK Bremen

2002-2006 Studium
internationales
Pflegermanagement, FH
Bremen, Manipal Indien

Seit 2006 Tätigkeiten als
Pflegedienstleitung und
Heimleitung in Bremen

Seit 2009 ausgebildete
Mediatorin

Seit 2013 Mitglied Bündnis
90/Die Grünen

Seit 2014 Vorstand
Kreisverband Bremen Nord

Seit 2016 Mitglied im
Vorstand Bündnis 90/Die
Grünen

Kontakt:

ilonaosterkamp@gmx.de

017623382304

Ich bewerbe mich, weil ich an den genannten Themen und Herausforderungen zum Bundestagswahlkampf mitarbeiten will und ein großes Interesse daran habe, diese Themen für uns zu platzieren und für Bremerinnen und Bremer präsent zu machen - im besten Fall als Vertreterin im Bundestag in Berlin.

Mein Ziel ist es, für Bremen und Bremerhaven mit allen KandidatInnen einen erfolgreichen Wahlkampf zu führen. Bündnis 90/Die Grünen werden in Bremen ein herausragendes Ergebnis erreichen, wenn es uns gelingt, viele Menschen davon zu überzeugen, dass es eine nachhaltige, ökologische Umweltpolitik, globale und soziale Gerechtigkeit nur durch die Wahl von Bündnis 90 / Die Grünen gibt.

Ganz herzliche Grüße

Ilona